

Newsletter 04-2015 der GEW-Bergstraße

- 1.) **Nach dem Streik: Wir bleiben dran!**
- 2.) **SchülerInnendemo gegen Stellenkürzungen am 16.07. in Bensheim**
- 3.) **PflichtstundenVO: Entlastung von Teilzeitkräften in der Gymnasialen Oberstufe**
- 4.) **Wer hat eigentlich die Kompetenzkompetenz? Jochen Krautz spricht Klartext**
- 5.) **Termine**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

noch einen Newsletter in den Endspurt hinein, v.a. auch für die vielen TeilnehmerInnen am BeamtInnenstreik, die zu recht wissen wollen, wie es nun weitergeht im selbsternannten Bildungsland Nr. 1 – in dem es nicht mehr „nur“ die ErzieherInnen, SozialpädagogInnen, verbeamteten LehrerInnen etc. auf die Straße treibt, sondern mittlerweile auch die SchülerInnen (s.u.). Auch wenn einem das ostentative Schweigen der Verantwortlichen in Wiesbaden, denen mittlerweile auch ihr hübscher Aktivitäts-Placebo „Bildungsgipfel“ um die Ohren geflogen ist, die Zornesröte ins Gesicht treiben mag...

... wir wünschen Euch, dass Euer Teint in der nächsten Zeit in erster Linie im schönen Sommerwetter begründet ist und Ihr genügend Muße findet, dies auch zu genießen und Euch zu erholen. Verdient habt Ihr es!

Es grüßt herzlich

Der KV der GEW Bergstraße

1.) Wir lassen uns nicht abhängen!

Alle TeilnehmerInnen und BeobachterInnen waren sich einig: der Warnstreik der verbeamteten LehrerInnen am 16.06. mit Kundgebung in Wiesbaden war bestens organisiert, die Demonstration bunt und eindrucksvoll. Vor allem jedoch war die Anzahl der Teilnehmenden sehr hoch – ein deutliches Zeichen dafür, dass die weiterhin ausbleibende Wertschätzung unserer Arbeit durch die Politik trotz stetig steigender Steuereinnahmen nicht mehr erklärbar ist, weshalb man in Wiesbaden nicht mal mehr einen Versuch einer Ausrede unternimmt. Rund 5.500 KollegInnen im Beamtenverhältnis haben deutlich gemacht, dass sie so nicht mehr mit sich umspringen lassen wollen. Auch 160 KollegInnen aus dem KV Bergstraße waren in Wiesbaden mit dabei (einen Bericht hierzu findet Ihr unter www.gew-bergstrasse.de).

Jetzt geht es darum, gemeinsam mit dem DGB und den anderen ÖD Gewerkschaften dranzubleiben und den Druck auf Wiesbaden aufrecht zu erhalten. Dort möchte man sich nämlich gerne im Aussitzen üben und möglichst alles unter den fadenscheinigen Teppich kehren.

Zunächst startet die GEW noch vor den Sommerferien eine "Unterschriftenaktion für gute Arbeitsbedingungen und eine angemessene Bezahlung". Eventuell noch stattfindende Konferenzen können schon einmal zur Sammlung genutzt werden. Die Aktion wird aber nach den Sommerferien fortgesetzt werden, der Rücklauf ist bis Ende September eingeplant. Die Listen und ein Plakat sind schon an die Schulen verschickt, können aber auch hier heruntergeladen werden:

<http://gew-mailer.de:8080/r.html?uid=1.1n.112c.24.ck65uhoi2w>

Weitere Aktionen sind darüber hinaus geplant und auch rechtliche Schritte werden von der GEW Hessen geprüft.

Zum Sommerferienauftakt jedenfalls schon mal dies: Am vorletzten Schultag (23. Juli - "Fünf vor zwölf") will die GEW gemeinsam mit der Landeschülervertretung (LSV) und dem Landeselternbeirat (LEB) gegen die Stellenkürzungen in den Grundschulen und Oberstufen eine Protestaktion vor dem Kultusministerium durchführen. Dabei soll dann auch die Internetpetition mit inzwischen schon weit über 22.000 Unterschriften überreicht werden. Wer sich bisher noch nicht beteiligt hat: Diese findet ihr unter:

<http://gew-mailer.de:8080/r.html?uid=1.1n.112c.23.7vkfkmgaqd>

2.) SchülerInnen demonstrieren gegen die Stellenkürzungen

Nicht nur in Wiesbaden gehen die SchülerInnen auf die Straße, um gegen die weitere Verschlechterung ihrer Lernbedingungen zu demonstrieren. Auch in Bensheim wird am kommenden Donnerstag, 17.07., ab 8:30 Uhr eine groß angelegte SchülerInnen-Demonstration stattfinden, welche die GEW Bergstraße unterstützt. Infos hierzu findet Ihr im Elternbrief und in der Resolution der SchülerInnen im Anhang.

3.) PflStdVO

Wir erinnern uns: das lustige Kürzel brachte nach der Novellierung in 2012 eine nicht ganz so lustige Neuerung mit sich: um in den Genuss der einstündigen Entlastung für Oberstufenunterricht zu kommen, mussten auch Teilzeitkräfte seitdem volle acht Stunden in der GOS unterrichten. Gegen diese Diskriminierung von Teilzeitkräften wurde mit GEW-Unterstützung erfolgreich Klage erhoben. Das Verwaltungsgericht Gießen entschied im Herbst letzten Jahres, dass Teilzeitkräften sehr wohl eine anteilige Entlastung zugestanden werden muss. Das HKM reagierte darauf mit einem Erlass vom 27.03. d.J.

Was vielen nicht klar ist: Die Ansprüche können bis zu drei Jahre rückwirkend gestellt werden! Auf der Homepage der GEW Hessen gibt es hierzu detaillierte Musteranträge.

4.) Kompetenzen machen unmündig!

Prof. Jochen Krautz, mehrmals schon gern gesehener Gast der GEW Bergstraße, findet in seiner fundierten Auseinandersetzung im ersten Heft der „Streitschriften zur Bildung“ deutliche Worte zum heiligen Gral der modernsten Pädagogik, dem kompetenzorientierten Unterrichten. Der link zum lesenswerten Artikel befindet sich auf unserer Homepage: www.gew-bergstrasse.de

5.) Termine

15. Juli (Mittwoch), 18:00 Uhr, DGB-Haus Darmstadt, Rheinstraße 50: **Veranstaltung des DGB – Darmstadt über die Hessischen Landboten von 1834 und 2013, mit Vorträgen, Diskussion und Musik**

Mit Steckbrief vom 13. Juni 1835, also vor 180 Jahren, ist der Darmstädter Medizinstudent Georg Büchner zur Fahndung und Festnahme ausgeschrieben worden. Im Vordergrund stand hier vor allem die Mitte 1834 publizierte Flugschrift

„Der Hessische Landbote. Darin sind vor allem soziale Missstände in Oberhessen und weitere Verletzungen von Verfassung und Recht benannt worden.

Prof. Lautner vom Fachbereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften der TU Darmstadt wird die Hindergründe, die Entstehung und die Wirkung der Flugschrift „Der Hessische Landbote“ von 1834 erläutern.

Die Mitverfasser der Buchpublikation „Der Hessischen Landboten 2013“ fragen, ob der Aufruf des Hessischen Landboten „Friede den Hütten, Krieg den Palästen“ nicht gleichermaßen aktuell ist, wenn wir die heutigen Zustände in dieser Welt vor Augen halten. Sie legen konkret dar, warum sie in dem 1834 entstandenen Hessischen Landboten noch immer einen aktuellen Aufruf, der zur Auflehnung anstiften will, verstehen.

Darüber soll im Anschluss diskutiert werden. Die Vorträge werden mit Liedern aus der „Vormärzzeit“ von Hans-Willi Ohl von der Gruppe „Molwert“, umrahmt.

Der Eintritt ist frei.

18. Juli (Samstag), von 15:00 bis 18:00 Uhr: Faire Welt-Bazar im Hof des Saalbau-Kinos in der Wilhelmstraße 38 in Heppenheim sein. Am Abend findet als Abschluss ein Konzert mit lateinamerikanischer Musik der Gruppe Taquikuna im Kino statt.

22. Juli (Mittwoch), 19.00 Uhr, Bessunger Knabenschule, Ludwigshöhstraße 42, Darmstadt: Workshop No-to-ISDS

ISDS ist das Kürzel für die hoch umstrittenen Staat-Investor-Streitbeilegungsverfahren, die Kernbestandteil von geplanten Freihandelsabkommen wie TTIP, CETA und TiSA sind. Ausländischen Konzernen sollen vor privaten Schiedsgerichten oder eigens geschaffenen Handelsgerichten Sonderklagerechte gegen Staaten eingeräumt werden, wenn sie ihre Gewinnerwartungen durch neu beschlossene Gesetze – etwa zum Umweltschutz oder zum Arbeitsrecht – geschmälert sehen. KritikerInnen sehen darin eine Paralleljustiz, die die parlamentarische Demokratie unterläuft und auf Staaten milliardenschwere Schadensersatzforderungen zukommen lässt. Alle Infos zur Veranstaltung auch auf unserer homepage: www.gew-bergstrasse.de